Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Allgemein

Das Albert-Martmöller-Gymnasium (AMG) ist eines von drei öffentlichen Gymnasien der Stadt Witten. Es liegt im Innenstadtbereich und hat eine entsprechend heterogene Schülerschaft, was den sozialen und ethnischen Hintergrund betrifft. Das AMG ist in der Sekundarstufe I vierzügig und wird im offenen Ganztag geführt.
In die Einführungsphase der Sekundarstufe II wurden in den letzten Jahren regelmäßig etwa 20-30 Schülerinnen und Schüler überwiegend aus den umliegenden Realschulen neu aufgenommen.
Der Unterricht findet überwiegend im 90-Minuten-Takt statt. Den im Schulprogramm ausgewiesenen Zielen, Schülerinnen und Schüler ihren Begabungen und Neigungen entsprechend individuell zu fördern und ihnen Orientierung für ihren weiteren Lebensweg zu bieten, fühlen sich alle Fachgruppen in besonderer Weise verpflichtet.
Durch ein fachliches/methodisches Förderprogramm und dort getroffene Lernvereinbarungen, werden Schülerinnen und Schüler mit Übergangs- und Lernschwierigkeiten intensiv unterstützt. In der Erprobungsstufe sind Bläserklassen eingerichtet, für die Stufen 5 bis 7 wird je eine naturwissenschaftliche Profilklasse angeboten. Wichtige Bausteine unseres Schulprogramms sind: die Vermittlung von Arbeits- und Lernformen, ein Selbstlernzentrum für die Sek II, eine Kultur des Hinschauens (d.h. Präventivmaßnahmen im Bereich Mobbing, Gewalt, Sucht), die Ausbildung von Streitschlichtern, Theater- und Roboter-AGs, Sportwettkämpfe in den Stufen 5/6, eine umfassende Studien- und Berufswahlorientierung sowie die Teilnahme an den Sprachprüfungen DELF, DELE und ESOL und der Schüleruniversität. Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Französisch und Latein und eine Bestenförderung im Fach Mathematik sind fest im Stundenplan verankert. In der Jahrgangsstufe 7 werden die SuS zudem in einer Stunde „Lernpotenziale“ nach ihren Neigungen und Interessen gefördert.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Im Fach Deutsch bietet das AMG in der EF für SuS, die die Schule oder Schulform gewechselt haben, Integrationsklassen an. Hier werden durch speziell zusammen gesetzte Kurse die SuS an die fachinhaltlichen und fachmethodischen Arbeitsweisen sukzessive herangeführt.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.
Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Darum gelten entsprechende Kompetenzen auch über die im KLP zugeordneten Unterrichtsvorhaben hinaus.
Der Deutschunterricht soll die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen. So ist vorgesehen, dass jede Jahrgangsstufe einmal pro Schuljahr ein Theaterstück besucht.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Darum gelten entsprechende Kompetenzen zum Zuhören etc. auch über die im KLP zugeordneten Unterrichtsvorhaben hinaus. Daneben leistet der Deutschunterricht, vor allem in der EF, Unterstützung bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Drei Computerräume und drei Whiteboards stehen allen Fächern zur Verfügung. Laptops, Beamer und digitale Camcorder stehen in geringer Stückzahl zur Verfügung.

Thema	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Gelungene und misslungene Kommunikation	20-25 h	EF UV 1

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess

Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP)	Vernetzung
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können... ✓ Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden ✓ fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln, ✓ sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen, ✓ eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können... ✓ Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten, ✓ formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, ✓ Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, ✓ Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens** Sachtextanalyse (9, Q) Analyse erzählender Texte (9, Q) Argumentation/Erörterung (8, 9, Q) **Absprachen der Fachkonferenz:** Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 9 gemäß KLP Sek. I Die SuS werden mit den von FK Deutsch implementierten und auf der Homepage veröffentlichen Analyseschemata vertraut gemacht. Für alle SuS, die von einer anderen Schule/Schulform in die EF wechseln, gilt das Modell der Integrationsklassen. Je nach Themenschwerpunkt der Zentralen Klausur am Ende der EF werden inhaltliche Aspekte, fachliche Methoden sowie Schwerpunktkompetenzen dieses UV wiederholt und eingeübt.

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

1. Sprache **Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache** Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache	**2. Texte** **Erzähltexte** **Sachtexte**
3. Kommunikation **Kommunikationsmodelle** **Gesprächsanalyse** rhetorisch ausgestaltete Kommunikation	**4. Medien**

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen.	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler können... ✓ erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, ✓ Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, ✓ **komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren,** ✓ den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätsmerkmalen identifizieren. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können... ✓ **Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern,** ✓ **Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,** ✓ die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, ✓ verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können... ✓ sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen, ✓ Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten.	
Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) **Kurzgeschichten**, Parabeln, Anekdoten, Novellen und Romanauszüge etc. der Gegenwart von 1945 bis heute	**Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs** entfällt
Leistungsbewertung Aufgabentyp/Überprüfungsformen	
Klausur/Aufgabenart IA oder IIA	**Sonstige Überprüfungsformate: Fokus** **Darstellung** (Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien) **Analyse** (Analyse eines literarischen Textes)

Thema	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Fremdheitserfahrungen in lyrischen Texten	15-20 Std.	EF UV 2

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess

Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP)	Vernetzung
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ✓ fachlich, angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln, ✓ Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen, ✓ sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln, und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können ✓ Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten, ✓ formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, ✓ Präsentationstechniken funktional anwenden, ✓ Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens** Gedichtanalyse (9, Q) gestaltendes Lesen (9, Q) **Absprachen der Fachkonferenz:** Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 9 gemäß KLP der Sek I Die SuS werden mit den von der FK Deutsch implementierten und auf der Homepage veröffentlichten Analyseschemata vertraut gemacht. Für alle SuS , die von einer anderen Schule/ Schulform in die EF wechseln, gilt das Modell der Integrationsklassen. Je nach Themenschwerpunkt der Zentralen Klausur am Ende der EF werden inhaltliche Aspekte, fachliche Methoden sowie Schwerpunktkompetenzen dieses UV wiederholt und eingeübt.

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

1. Sprache Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache **Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache**	**2. Texte** **lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang**
3. Kommunikation rhetorisch ausgestaltete Kommunikation	**4. Medien** Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption **Die Schülerinnen und Schüler können sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen.** **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler können ✓ den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), ✓ **lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,** ✓ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können… ✓ in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, ✓ Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, ✓ literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, ✓ für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen.
3. Kommunikation	**4. Medien**
Produktion Die Schülerinnen und Schüler können Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen.	**Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können ✓ selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen, ✓ die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen, ✓ mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln.
Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) Gedichte unterschiedlicher Epochen zum Thema Fremdheit PPP zu Autoren oder Epochen	**Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs** entfällt
Leistungsbewertung Aufgabentyp/Überprüfungsformen	
Klausur/Aufgabenart Aufgabentyp IA, IB	**Sonstige Überprüfungsformate: Fokus** **Darstellung** (Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation) **Analyse** (Analyse eines literarischen Textes)

Thema	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten	20-25 Std.	EF UV 3

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess

Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP)	Vernetzung
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ✓ fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln, ✓ Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen ✓ sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen, ✓ eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können ✓ Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten, ✓ formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, ✓ eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten, ✓ Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens** Dramenanalyse (9, Q) Sachtextanalyse (9, Q) produktive Erschließung von Dramenszenen **Absprachen der Fachkonferenz:** Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 9 gemäß KLP Sek. I Die SuS werden mit den von der FK Deutsch implementierten und auf der HP veröffentlichten Analyseschemata vertraut gemacht. Für alle SuS, die von einer anderen Schule/Schulform in die EF wechseln, gilt das Modell der Integrationsklassen. Je nach Themenschwerpunkt der Zentralen Klausur am Ende der EF werden inhaltliche Aspekte, fachliche Methoden sowie Schwerpunktkompetenzen dieses UV wiederholt und eingeübt.

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

1. Sprache Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache	**2. Texte** **Drama (eine Ganzschrift)** Sachtexte
3. Kommunikation **Gesprächsanalyse** **rhetorisch ausgestaltete Kommunikation**	**4. Medien**

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	**2. Texte**
Produktion Die Schülerinnen und Schüler können sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, **argumentierend** oder persuasiv) einsetzen.	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler können… ✓ aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, ✓ **dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,** ✓ die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können… ✓ in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, ✓ literarische Texte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, ✓ literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, ✓ Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren.
3. Kommunikation	**4. Medien**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können… ✓ den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, ✓ kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, ✓ **die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren.** **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können… ✓ sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörermotivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren, ✓ Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, ✓ Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	
Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) **Wissenschaftlerdramen von 1945 bis heute** (Brecht, Zuckmayer, Dürrenmatt, Kipphardt, Mueller)	**Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs** entfällt
Leistungsbewertung Aufgabentyp/Überprüfungsformen	
Klausur/Aufgabenart Aufgabentyp IA oder IIA	**Sonstige Überprüfungsformate: Fokus** **Metareflexion** (Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage)

Thema	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft	15 – 20 Std.	EF UV 4

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess

Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP)	Vernetzung
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können… ✓ Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden, ✓ fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln, ✓ sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen, ✓ eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfenund kriteriengeleitet beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können… ✓ Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten, ✓ formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, ✓ eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten, ✓ Präsentationstechniken funktional anwenden, Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren.	**Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens** Sachtextanalyse (9, Q) Argumentation/Erörterung (8, 9, Q) **Absprachen der Fachkonferenz:** Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 9 gemäß KLP Sek. I Die SuS werden mit den von der FK Deutsch implementierten und auf der Homepage veröffentlichten Analyseschemata vertraut gemacht. Für alle SuS, die von einer anderen Schule/Schulform in die EF wechseln, gilt das Modell der Integrationsklassen. Je nach Themenschwerpunkt der Zentralen Klausur am Ende der EF werden inhaltliche Aspekte, fachliche Methoden sowie Schwerpunktkompetenzen dieses UV wiederholt und eingeübt.

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

1. Sprache Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache Aspekte der Sprachentwicklung	**2. Texte** **Sachtexte**
3. Kommunikation	**4. Medien** Informationsdarbietung in verschiedenen Medien digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation Sendeformate in audiovisuellen Medien

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	**2. Texte**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können… ✓ verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, ✓ Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben, ✓ **aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären,** ✓ grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler können komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können… ✓ **zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen,** ✓ ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten.
3. Kommunikation	**4. Medien**
	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können… ✓ sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren, ✓ die mediale Vermittlungsweise von Texten audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, ✓ Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, ✓ ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf NutzerInnen kriterienorientiert beurteilen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen (z. B. Erstellung eines Flussdiagramms zur Darstellung des Sprachwandels).
Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) **Sachtexte**, Protokolle neuer Medien, audiovisuelle Medien	**Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs** entfällt
Leistungsbewertung Aufgabentyp/Überprüfungsformen	
Klausur/Aufgabenart IIIA oder IV	**Sonstige Überprüfungsformate: Fokus** **Analyse** (Analyse eines Sachtextes/ Medienbeitrags) **Erörterung** (Erörterung eines Sachtextes)